

**Presseinformation**

**maxit Gruppe**, Azendorf 63, 95359 Kasendorf

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

**dako pr**, Manforter Straße 133, 51373 Leverkusen, Tel.: 02 14 - 20 69 10

08/21-01

maxit Gruppe

**Stroh als ökologische Alternative im Trockenbau**

# Neue Putzträgerplatte aus gepresstem Stroh sorgt für wohngesundes Klima in Innenräumen

**Trockenbau auf ökologische Weise: Mit ihrer neuen Kalk-Stroh-Putzträgerplatte „maxit Strohpanel“ bringt die Maxit-Gruppe jetzt eine besonders ressourcenschonende Lösung auf den Markt. Und diese ist auch nötig: Denn aufgrund von Lieferproblemen sowie Preissprüngen suchen immer mehr Bauprofis nach Alternativen zu traditionellen Trockenbau­lösungen. Hier überzeugt Stroh als nahezu unbegrenzt verfügbare Ressource, da es in der Landwirtschaft stetig nachwächst. Für die pflanzlichen Putzträgerplatten entwickelte Maxit eigens ein natürliches Bindemittel auf Kalkbasis, das künstliche Lösungen wie beispielsweise PU-Kleber ersetzt. Im Ergebnis erweisen sich die neuen Putzträgerplatten als extrem form- und alterungsbeständig und sorgen zudem für ein gesundes Raumklima.**

Neben Holz, Stahl und Dämmstoffen sind auch andere Bau­materialien bisweilen schwer zu beschaffen. Gipskartonplatten für den Innenausbau fallen ebenfalls unter diese Kategorie. Hier setzt nun ein neues Produkt der Baustoffspezialisten von Maxit (Azendorf, Oberfranken) an: die Putzträgerplatte aus Stroh namens „maxit Strohpanel“.

Ein zentraler Vorteil dieser Alternative ist die Verfügbarkeit des zugrundeliegenden Rohstoffes: Jedes Jahr fallen nach der Getreideernte Massen der goldgelben Halme an. Somit ist kein Mangel zu erwarten und sogar eine regionale Verfügbarkeit – mit kurzen Transportwegen – dauerhaft gewährleistet. Derzeit finden rund 20 Prozent des in der Landwirtschaft anfallenden Strohs keine Verwendung. Auch zusätzliche Anbauflächen werden dafür nicht benötigt, weshalb Stroh keine Konkurrenz zu Nahrungsmittelpflanzen darstellt.

**Gesund für Umwelt und Bewohner**

Die neuen Putzträgerplatten von Maxit wurden für den Einsatz im Innenbereich konzipiert, wo sie in Kombination mit Kalk- oder Lehmputzen für besondere Wohnbehaglichkeit und optimale Feuchtigkeitsregulierung sorgen. Dabei lassen sie sich analog zu herkömmlichen Gipskarton- oder auch Holz-Varianten verarbeiten: Dazu werden die Strohplatten mit handelsüblichen Band- oder Kreissägen auf die gewünschte Größe zugeschnitten und im Anschluss mit Breitrückenklammern oder Flachkopfschrauben befestigt. Passende Ständerwerke sind hier all jene aus Holz oder Metall. Diese sollten eben, stabil, tragfähig und für die Aufnahme der Befestigungsmittel geeignet sein. Nach dem Verputzen lassen sich die Strohpanele optional mit einer Kalkfarbe beschichten.

Das robuste Rohmaterial und die von Maxit entwickelte Herstellungsweise machen die neuen Putzträgerplatten zudem enorm form- und alterungsbeständig: Das Stroh wird gemeinsam mit einem natürlichen Bindemittel auf Kalkbasis unter Wärmezufuhr gepresst. Dafür ist nur ein sehr geringer zusätzlicher Energieaufwand von rund sechs Prozent nötig. Künstlich hergestellte PU-Kleber finden keine Verwendung, wodurch sich die Strohplatten nach ihrer Nutzugsdauer sogar industriell kompostieren lassen. Besonders ökologisch wird das Produkt auch dadurch, dass Stroh schon während seines Wachstums CO2 bindet und so die Atmosphäre spürbar entlastet.

**Keine Sorge im Brandfall**

Eine Frage, die sich bei der Nutzung von Stroh als Baustoff schnell aufdrängt, ist die nach dem Brandschutz. „Allerdings ist diese Sorge im Fall des Strohpanels unbegründet, da die Kombination aus druckgepresstem Stroh, mineralischem Bindemittel sowie Putz in der Praxis für die nötige Brandsicherheit sorgt“, erklärt Johannes Eberlein, Leiter Produktmanagement bei Maxit. Dabei wird der ursprünglich im Stroh enthaltene Sauerstoff bereits bei der Herstellung der Putzträgerplatten herausgepresst. „Somit zeigt das Produkt kein Glimmverhalten und erlöscht sogar selbstständig. Eine Silikatschicht rund um die Halme unterstützt zudem den natürlichen Brandschutz“, so Eberlein. Mit diesen Eigenschaften sind die Platten gemäß DIN 4102-1 auch in die erforderliche Baustoffklasse B2 eingestuft und können in der Praxis uneingeschränkt verwendet werden. Dort sorgen sie durchgängig für ein gesundes Raumklima – emissionsgeprüft nach AgBB-Schema durch das Bremer Umweltinstitut.

Weitere Informationen zum neuen Maxit-Strohpanel für den Trockenbau erhalten interessierte Bauprofis unter **www.maxit-strohpanel.de** - oder direkt beim Hersteller per Telefon (**09220 – 18 0**) oder E-Mail an **innovation@maxit.de**.

ca. 4.200 Zeichen

**Bildunterschriften**

**[21-01 Strohpanel]**

*Ressourcen schonen: Die neue ökologische Putzträgerplatte aus Stroh von Maxit ist eine sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Gipskarton-Lösungen.*

Foto: maxit

**[21-01 Einfache Montage]**

*Ihren Einsatzort finden die „maxit Strohpanels“ im Innenbereich, wo sie in Kombination mit Kalk- oder Lehmputzen für besondere Wohnbehaglichkeit sorgen. Die Verarbeitung erfolgt analog zu herkömmlichen Gipskartonplatten.*

Foto: maxit

**[21-01 Brandschutz]**

*Glimmt nicht und erlöscht selbstständig: Dank des von Maxit entwickelten Herstellungsverfahrens sind die neuen Stroh-Trockenbauplatten gemäß DIN 4102-1 in die erforderliche Baustoffklasse B2 eingestuft. Damit können sie in der Praxis uneingeschränkt verwendet werden.*

Foto: maxit

###### Rückfragen beantwortet gern

**maxit Gruppe dako pr corporate communications**

Reinhard Tyrok Sina Kasper

Tel.: 09 220 – 18 0 Tel.: 02 14 – 20 69 1-0

Fax: 09 220 – 18 200 Fax: 02 14 – 20 69 1-50

Mail: reinhard.tyrok@maxit.de Mail: s.kasper@dako-pr.de